



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)**

310 (7.7.1932) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-369185](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-369185)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Berlin, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 240 81  
Postfach-Konto: Karlsruher Nummer 175 96. — Telegramm-Adresse: RemaZeit Mannheim

Anzeigenpreise: Im Hauptenteil RM. 40 die 10 mm breite Zeile, im Nebenteil RM. 2,50 die 70 mm breite Zeile. Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. Rabatt nach Tarif. — Erlösbeitrag 10%. — Für das Verschicken von Anzeigen in bestimmten Ausgabebereichen, an bestimmten Plätzen und für besondere Aufträge keine Gewähr. — Geschäftsstand Mannheim.

Abend-Ausgabe

Donnerstag, 7. Juli 1932

143. Jahrgang — Nr. 310

# Neue schwere Krise in Lausanne

### Die Deutschen sprechen von Abreise und Vertagung der Konferenz, weil Herriot nach wie vor politische Kompensationen ablehnt

## Die drei Streitpunkte

Drahtung unseres eigenen Vertreters  
— Lausanne, 7. Juli.

Die französische Delegation arbeitet die ganze Nacht hindurch an den Texten und Vorschlägen, die Herriot aus der Tagungs-Konferenz heimgebracht hatte. Heute früh ließ Herriot dem Reichskanzler die Mitteilung machen, er wünsche eine Audienz. Herr von Papen kam um 10 Uhr vormittags in das französische Delegationshotel, begleitet von dem Staatssekretär v. Bülow und dem Juristen Graf. Es wurden folgende Textentwürfe gemeinschaftlich erörtert: 1. der Text, in dem die Vertagung der Konferenz, Konferenzenbeschlüsse mit der Regelung der amerikanischen Kriegsschulden erörtert wird; 2. das zwischen Frankreich und England zu unterzeichnende Brücken-Abkommen des Juba, das beide Staaten gemeinschaftlich und unter gleichen Bedingungen mit den Vereinigten Staaten über die Schuldentilgung verhandeln werden; 3. die in das Schlußprotokoll aufzunehmende Erklärung politischen Inhalts, die die Befreiung der Reparationsbestimmungen des Versailler Vertrages sowie die Abfertigung der Siegerstaaten betrifft.

Bei Beginn dieser Sitzung erklärte Herriot sich einmal den Journalisten, daß er in finanzieller Hinsicht mit sich reden lassen werde, aber keine politische Bindungen eingehen könne. Auf deutscher Seite wird betont, es sei dem Kanzler unannehmlich, finanzielle Opfer ohne politische Kompensationen beizubringen. „Wenn das Herriot nicht einzieht, dann ziehen wir heute Abend ab.“

Gegen 12 Uhr verließ der Kanzler den französischen Ministerpräsidenten. Es wurde von verschiedenen Delegierten erklärt, daß eine leichte Entspannung eingetreten sei. Nach der Konferenz mit Papen sprach Herriot mit den Pressevertretern. Er arbeitete an den Texten und suchte aus dem Duktus dieses ganzen Wortwechsels langsam einen Weg ins Freie. „Ich glaube, daß wir zur Verständigung gelangen werden. Große Geduld ist notwendig. Heute Nachmittag werden die Verhandlungen fortgesetzt. Man darf annehmen, daß wir mit den Arbeiten im Laufe des heutigen Abends zu Ende kommen.“ Herriot erklärte es neuerdings für unmöglich, irgend welche politische Klauseln anzunehmen. Er spielte darauf an, daß auf deutscher Seite der Wunsch bestehe, zu einer Vertagung zu gelangen. Diese Bemerkung Herriots wurde von deutscher Seite begrüßt.

Auf der deutschen Delegation wurde nämlich mitgeteilt, daß die Verhandlungen über die politischen Fragen außerordentlich langsam seien und man sich diesem Grunde eine Vertagung in Erwägung ziehe.

Diese Information erregte natürlich großes Aufsehen. Trotzdem herrscht in Konferenzkreisen die Meinung vor, man werde doch noch im Laufe des heutigen oder morgigen Tages zu einem Rahmenabkommen gelangen. Jedenfalls werden die deutsch-französischen Besprechungen heute Nachmittag fortgesetzt.

Von Hoffe legt auf die Juristen, die sich im französischen Delegationshotel versammelt haben, um Ausdrucksformeln zu konstruieren. Es läßt sich noch bemerken, daß in französischen Kreisen lebhaftes Erbitterung gegenüber England und Italien herrscht. Man behauptet, daß Reich-Rohr, der englische Sonderbeauftragte, weitgehende politische Erklärungen dem Kanzler und von Herriot in dieser Richtung unterbreitet. Inzwischen ist auch der französische Kriegsminister Paul Doumer und Graf eingetroffen, um an der die Abfertigungsfrage betreffenden politischen Erklärung mitzuarbeiten.

## Gibt Macdonald auf?

Den Delegationen ging mittags die Mitteilung zu, daß Macdonald infolge der aufregenden Arbeit in Lausanne sehr ermüdet sei. Er drage den allerdings unwilligen Wunsch, die Verhandlungen so rasch wie nur möglich beenden zu lassen. Macdonald, der bereits in der letzten Abendtagung an neutralen Stellen durchgegangen ist und dadurch die Verhandlungen nicht in der notwendigen Ruhe zu setzen vermochte, ist sehr müde. Der englische Sonderbeauftragte Doumer ist mittags bei der deutschen Delegation ein-  
Er erklärte, warum, den englischen Ministerpräsidenten

## Köpfe vom Tage



Helmut von Stosch, der durch seine Pläne über Deutschland nach Amerika bekannt wurde, will mit seinem Schiffsbau-Plan D 2002 einen neuen Transatlantikverkehr einrichten.



Dr. Ernesto Rebell, der Beförderer der Eisenbahn in der Reichsrepublik seit 1928, wird in seinem Heimatland einen wichtigen innerpolitischen Posten übernehmen.



General Janetz, der verdiente Offizier von Ost, hat die Kontrolle im Wägenverkehr und ist nach Ost vorgeschickt.

ten heute nur dann zu beanspruchen, wenn es unbedingt notwendig sein sollte.  
Die französischen Berichterstatter in Lausanne bezeichnen die letzten Besprechungen als die kritischste Phase seit Eröffnung der Konferenz. Niemals sei der Gegensatz zwischen der deutschen und der französischen Auffassung klarer in die Erscheinung getreten. Die Wägen sind sich einig in der Feststellung, daß die Konferenz vor Herrn Rebell nicht, wenn Herr von Papen nicht seine Haltung ändere und weiter die für Frankreich unannehmbaren Bedingungen stelle. Auch sie erwarten für heute die Entscheidung.

Die englische Presse betont dagegen, man könne sich in London nicht vorstellen, daß die deutsch-französischen Meinungsverschiedenheiten über die Abfertigung der Kriegsschuldenformel unüberwindlich sein sollten. Es werden zahlreiche Formeln erörtert, die nach englischer Auffassung den Zweck erfüllen, Deutschland von dem Druck der Kriegsschuldenlast zu befreien und dabei Frankreich eine allzu große Überwindung zu ersparen. Die zweite politische Forderung der räumlich-mehrheitlichen Entscheidung besteht die Engländer auf das rote Feld von Genf abzugeben zu können. Gegenüber solchen tatsächlichen Klagen dringt nur vergeblich eine

freiwillige Stimmgebung durch. Die „Financial News“, die in der Beurteilung der Lausanner Konferenz bemerkenswert konsequent geblieben sind, erklären heute:

„Die Regelung, die jetzt in Aussicht steht, ist durchaus keine endgültige. Es ist sogar recht zweifelhaft, ob sie geeignet ist, das internationale Vertrauen wieder herzustellen. Der ungetrübte Handel über den Vertrag der Schuldzahlung ist nicht gerade ermutigend und noch weniger ist es die Beilegung der Streitigkeiten, jene Forderungen des Reichsleiter Vertrages anzugehen, die wenig helfen und doch für Deutschland so wertvoll sind.“

Sir Walter Layton warnt im „News Chronicle“ davor, den Vertrag der deutschen Zahlungen zu hoch zu treiben und im Stillen zu hoffen, daß die Bonds niemals platzen würden. Die Auffassung der Finanzkreise, schreibt Layton, wird sich der deutschen Meinung anschließen, daß dieser Vertrag, zu dessen Zahlung Deutschland sich heute verpflichtet, kränke oder später wirklich emittiert werden wird. Dieser Ansicht nach sollte die Zahlung von Bonds, aber die jetzt verhandelt wird, als wirkliche Geldzahlung betrachtet werden. Die Deutschen haben Recht, wenn sie die Ansicht zurückweisen, daß der Gesamtbeitrag ohne praktische Bedeutung sei.“

## Danzig wehrt sich gegen den polnischen Boykott

— Danzig, 7. Juli.

Der Senat hat heute dem diplomatischen Vertreter Polens eine Note überreicht, die erneut auf die polnische Boykottaktion gegen Danzig Bezug nimmt. In der in einschließendem Ton gehaltenen Note wird festgestellt, daß alle Schritte des Senats bei der polnischen Regierung trotz Inzision ohne Erfolg geblieben sind.

Niemehr habe sich die Boykottbewegung von Tag zu Tag überall vermindert. Da alle diese Boykottmaßnahmen unter dem Augen der polnischen Regierung und ihres Vertreters vor sich gingen, könne die Vermutung nicht abgewiesen werden, daß diese Maßnahmen von

der polnischen Regierung nicht nur geduldet, sondern direkt oder indirekt gefördert würden, da insbesondere die polnische Beamtenhaft sich aktiv daran beteilige.

Die Note schließt: „Ich möchte daher Sie, Herr Minister, als den verantwortlichen Vertreter der Regierung der Republik Polen in Danzig darum bitten, die erforderlichen und unbedingt notwendigen Maßnahmen sofort zu veranlassen, damit in kürzester Frist dieser augenblicklich betriebenen, unannehmbaren Verstoß der polnischen Bevölkerung gegen die freie Stadt Danzig ein Ende bereitet wird und damit nicht in Zukunft eintrifft, deren Folgen auf wirtschaftlichem und politischem Gebiet unübersehbar erscheinen.“

## 60 verschiedene Steuern in Deutschland

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
□ Berlin, 7. Juli

Nach dem jetzt vorliegenden Reichsstat und dem preussischen Haushaltsplan gewinnt man einen Überblick über unser kompliziertes Steuersystem. Daraus ergibt sich, daß Deutschland rund 60 Steuerarten kennt. Allein das Reich weiß — ohne die Höhe und die Einnahmen aus dem Spiritus- und Alkoholenzmonopol — die Kleinsteuern von 30 Steuern auf. Es sind dies u. a. die Besitz- und Verlehrssteuer, die Lohnsteuer, der Steuerbeitrag vom Kapitalertrag, die Körperschaftsteuer, die Einkommensteuer, die Vermögensteuer, die Vermögensgegenstandssteuer, die Korbverdingungssteuer für die Industrie, die Erbschaftsteuer, die Umsatzsteuer, die Gesellschaftsteuer, die Wertpapiersteuer, die Einkommenssteuer, die Kraftfahrzeugsteuer, die

Verkehrssteuer, die Kennzeichensteuer, die Pottsteuer, die Besatzsteuer, die Beförderungssteuer für Personen und Güter, die Steuer zum Selbstentwertungsanlaß bei Schuldverreibungen und die Reichsfinanzsteuer. An Verbrauchssteuern sind allein für den Tabak drei zu zahlen: die Tabaksteuer, die Materialsteuer und die Tabakerzeugnissteuer. Weiter gibt es Steuern auf Zucker, Bier, Pfeffer, Schokolade, Handwaren, Leuchtmittel, Spielkarten, Süßholz, Mineralwasser, Brauwasser. Dazu kommt vom 1. Juli ab noch die Salzsteuer.

Von den Landessteuern sind vor allem die Grundsteuer, die Grundvermögens- und die Gewerbesteuer zu nennen. In anderen Ländern werden außerdem noch Hundesteuer, Warenlagersteuer und Schenksteuer erhoben. Schließlich treten dann noch die Gemeindesteuern mit einer Anzahl Steuern und Gebühren und die Kirchensteuern auf.

## Neo-Nep in Russland

Von Dr. B. Gregory-Roslan

Als im Jahre 1921 Lenin die harte Linie des „Kriegskommunismus“ verließ und die sogenannte „Neue ökonomische Politik“ (NEP) begann, war der Grundgedanke, der ihn bei seinen Maßnahmen leitete, der, daß bei der fortschreitenden Not, bei dem Mangel an allen lebensnotwendigen Gütern, das freie Spiel des offenen Kapitalismus, Marktes notwendig sei, um der Not und dem Mangel abzuhelfen und das Angebot von Waren zu vergrößern.

Diese sogenannte neue Politik hatte auch tatsächlich Erfolg. Zunächst kam das Wirtschaftswachstum in Gang, in den Städten gab es wieder zu erwerbenden Klassen: man kaufte und verkaufte, und der Bauer sah zu den neuen Verhältnissen Vertrauen und nahm die Belieferung der Städte mit Lebensmitteln wieder auf. Die wirtschaftliche Voraussetzung der Wirksamkeit der NEP beruhte darauf, daß die Bevölkerung allgemein glaubte, in dieser „Neuen Politik“ den Beginn eines dauernden Aufschwungs und der Rückkehr zu privatrechtlichen Methoden zu erblicken. Am deutlichsten wird dies, wenn man damals die Kritik der orthodoxen Kommunisten liest, die mit Schmerz in diesen Diktaten den Untergang aller ihrer Träume vom kommunistischen Zukunftsstaat erblickten, und die nur die Kräfte des Kapitalismus innerhalb der russischen kommunistischen Partei und das ungewisse Verbleiben davon ableitete, gegen diese Maßnahmen des Exekutiv-Komitees sich aufzulehnen. Aber gerade darauf, auf dem Glauben an einen völligen Wandel des Kommunismus in kapitalistischer Richtung, beruhte der Erfolg der NEP.

Was folgte, ist bekannt. Die langsame Abwärtsgang des freien Handels, die ständige Ausweitung des verstaatlichten Teiles der Wirtschaft zeigte, daß die NEP nur einen Umweg zur Durchsetzung des vollen kommunistischen Programms darstellte. Es wurde klar, daß man die besonderen Produktionskräfte der kapitalistischen Wirtschaft nur deshalb einsetzte, um mit ihrer Hilfe die Organisation der verstaatlichten Wirtschaft leichter durchführen zu können. Die Verstaatlichung des Grund und Bodens, die Verstaatlichung der Fabriken, war nur der Höhepunkt der eifrigsten Durchsetzung der kommunistischen Ideologie.

Man hatte nun die gesteckten Ziele erreicht, doch plötzlich war die Not wieder da. Das ungeheure Industrialisierungsprogramm des Fünfjahresplans sollte und mußte unter allen Umständen eingehalten werden, aber die Weltkrise, die die Preise der russischen Exportgüter auf dem Weltmarkt halbiert, so zum Teil auf ein Viertel reduziert hat, verlangte eine riesige mengenmäßige Ausweitung des Exports, um den für die Industrialisierung dringend benötigten Import zu finanzieren. Der Export, dessen Quantitätswert aus Abraumprodukten und Rohstoffen bestehen mußte, konnte nur auf Kosten der Versorgung der Bevölkerung vor sich gehen, zumal der europäische Markt für Erzeugnisse der russischen Industrie (Streichhölzer!) sich durch Zollmauern, Kontingente und Monopolmaßnahmen immer mehr verengte.

Der Zustand der russischen Volkswirtschaft bei ihrer ungeheuerlichen Überbelastung erschwerte das Problem der inner-russischen Verteilung der Güter, das es kaum möglich war, selbst in Moskau, bei in jeder Hinsicht bevorzugten Hauptstädten, den Mangel an Brot, Fleisch und Eiern zu verbergen. Die Lebensmittelverknappungen bei den noch nicht in die Kommunisten hineingeworfenen Bauern ergaben trotz kürzlichen Eintrittens der NEP erhebliche weniger als die Planzahlen, und, was das Schlimmste war, sogar die staatlichen sogenannten Getreidefabriken weigerten sich, die vorgeschriebene Menge an Getreide und landwirtschaftlichen Erzeugnissen abzuliefern, mit der Begründung, daß anachronistisch der Preisdruck zwischen den Preisen von Industrieerzeugnissen und den Abfertigungspreisen für Lebensmittel die Verteilung der erforderlichen Mengen für die Bevölkerung wäre. Da es nicht anging, gegen die Getreidefabriken und die Arbeitsgemeinschaften, die verstaatlichten Kinder der Sowjetregierung, und Sowjetpreise, mit den Maßnahmen der NEP, vorzugehen, blieb nichts anderes übrig, als nachzugeben.

Mit einem Auf wurde die Steuer völlig herabgeworfen. Die planmäßigen Abfertigungsleistungen wurden auf die Hälfte ermäßigt, in den Städten gab es wieder Lebensmittel, und ein großer Teil der Bevölkerung wurde durch den freien Markt am Leben erhalten. Die Preise für die Waren, die den endgültigen Überwindung man 1931 und als besonders Beispiel in der Presse leitete, wird wieder ins Leben gerufen.



Familientragödie

Ein 38 Jahre alter Techniker, der seit einigen Jahren eine Wittwenschaft in der Schwelingerstadt führt, hat heute mittig ohne jeden Grund seine aber der Wittwenschaft wohnende etwa 70jährige Schwiegermutter überfallen und durch Schläge mit einem Stein auf den Kopf lebensgefährlich verletzt.

Freiwilliger Arbeitsdienst

Von der Preßstelle beim Staatsministerium wird mitgeteilt: Am 6. Juni d. J. ist eine Verordnung zur Ergänzung der Verordnung über die Förderung des freiwilligen Arbeitsdienstes vom 28. Juli in Kraft getreten.

Rektoratbau Mannheim-Heilbronn

Ein Brief des Reichsverkehrsministers als Antwort auf eine Eingabe des Bürgermeisters Hermann Heilbronn vom 2. Mai d. J. lautet: Die Rektoralisierung wird nach wie vor vom Reich soweit irgend möglich gefördert.

Rückgang der Kraftfahrzeughaltung

Dieser Tage hat das Mannheimer Polizeipräsidium die Statistik der zurzeit in Mannheim-Eindt und Moosheim-Band laufenden Kraftfahrzeuge abgeschlossen.

Anstimmigkeiten in der Studentenschaft

Erläuterung des Vorstandes des „Alta“ der Handels-Hochschule

Der Vorstand des Allgemeinen Studenten-Ausschusses der Handels-Hochschule Mannheim erklärt uns am Aufnahme folgender erläuternder Zuschrift: In verschiedenen Mannheimer Tageszeitungen wurden Vorfälle innerhalb der Mannheimer Studentenschaft entwirrt wiedergegeben.

schalt als 1. Vorsitzender der Mannheimer Studentenschaft die Erklärung gegen Prof. Gumbel abgegeben hat. Aus den nachstehend angeführten Entschlüssen, die mit überwiegender Mehrheit von der Mannheimer Studentenschaft in der Studentenversammlung vom 10. vor. Mts. angenommen wurden, geht mit großer Deutlichkeit hervor, daß die Angriffe gegen Herrn Kleinmann durchaus unbegründet sind.

Jetzt gibts „Mannemer Bloomäuler“

Wieder ein Markttag im Regen. Käufer und Verkäufer leben mühsamig drein. Das Geschäft ist nicht sehr belebt, trotzdem die Preise mit zunehmendem Sommer weiter gesunken sind.

trocken, so z. B. Majoran, der bei Kartoffelflähen, Freilandstellen und verschiedenen „Häufeln“ unentbehrlich ist, da er den schädlichen Pfeffer entziehen läßt.

Das für die Johanniseeren in die Preße

Der billige Preis verführt zum Einmachen, umso mehr, als sie noch nicht überreift sind und daher gut gelieren. Anstehend schon trocken waren heute die Himbeeren, die nicht nur für Gelees, oder Saft verwendet werden sollten, sondern auch im Wein mit Johannisbeeren und einigen Heidelbeeren oder schwarzen Kirichen zur Herstellung von „Meier Gerste“ dienen.

Wie hören...

Man solle die Halle als Beisitzraum im Wandlung mehr heranziehen, denn das Gartenkonzert aus Mannheim ist heute erneut das Beste für eine ausgezeichnete Musikführung.

Trinkt Nadium-Heilwasser!

Die Bad Heilbronn AG hat vor einigen Wochen im Stadtpark von Heilbronn und im Heilbronnener Schloßparken Trinkkuren mit Original-Heilbronnener Nadium-Heilwasser eingeführt.

90 000 Mark Einnahmerückstand

\* Oberbach, 7. Juli. In der letzten Gemeinde-Katrolung wurde das der Stadtkasse angelegte Verzeichnis über die Einnahmerückstände, aus dem Rechnungsjahr 1931 zur Kenntnis genommen.

Von der Eisenbahn zur neuen Straßenbrücke

Mit dem jetzt in vollem Gange befindlichen Umbau des babilischen Brückenaufganges wurden von babilischer Seite her nun auch die Ausbaurbeiten an der alten Eisenbahnbrücke zur Straßenbrücke begonnen.

Auf die neue Straßenbrücke wird ein Straßenbahn-Gleis verlegt, weil sich nach endgültiger Inbetriebnahme der gesamte Brückenverkehr der Straßenbahn, Bahrtaxi und Fuhrwerke in einer Fahrtrichtung, im sogenannten Einbahnverkehr abwickeln soll.

Veranstaltungen

Evangelischer Jugendsonntag

Das Preisurteil wird am Dienstagabend im Rahmen einer Lichterfeier stattfinden, zu der sich die evangelischen Jugendvereine, die Jungen und Mädchen im ganzen Stadtgebiet versammeln werden.

Die Ergebnisse:

- Wahlpreis, Hauptpreis: 1. G. J. Heilmann; 2. Rudolf Heilmann; 3. G. J. Heilmann; 4. G. J. Heilmann; 5. G. J. Heilmann; 6. G. J. Heilmann; 7. G. J. Heilmann; 8. G. J. Heilmann; 9. G. J. Heilmann; 10. G. J. Heilmann; 11. G. J. Heilmann; 12. G. J. Heilmann; 13. G. J. Heilmann; 14. G. J. Heilmann; 15. G. J. Heilmann; 16. G. J. Heilmann; 17. G. J. Heilmann; 18. G. J. Heilmann; 19. G. J. Heilmann; 20. G. J. Heilmann; 21. G. J. Heilmann; 22. G. J. Heilmann; 23. G. J. Heilmann; 24. G. J. Heilmann; 25. G. J. Heilmann; 26. G. J. Heilmann; 27. G. J. Heilmann; 28. G. J. Heilmann; 29. G. J. Heilmann; 30. G. J. Heilmann; 31. G. J. Heilmann; 32. G. J. Heilmann; 33. G. J. Heilmann; 34. G. J. Heilmann; 35. G. J. Heilmann; 36. G. J. Heilmann; 37. G. J. Heilmann; 38. G. J. Heilmann; 39. G. J. Heilmann; 40. G. J. Heilmann; 41. G. J. Heilmann; 42. G. J. Heilmann; 43. G. J. Heilmann; 44. G. J. Heilmann; 45. G. J. Heilmann; 46. G. J. Heilmann; 47. G. J. Heilmann; 48. G. J. Heilmann; 49. G. J. Heilmann; 50. G. J. Heilmann; 51. G. J. Heilmann; 52. G. J. Heilmann; 53. G. J. Heilmann; 54. G. J. Heilmann; 55. G. J. Heilmann; 56. G. J. Heilmann; 57. G. J. Heilmann; 58. G. J. Heilmann; 59. G. J. Heilmann; 60. G. J. Heilmann; 61. G. J. Heilmann; 62. G. J. Heilmann; 63. G. J. Heilmann; 64. G. J. Heilmann; 65. G. J. Heilmann; 66. G. J. Heilmann; 67. G. J. Heilmann; 68. G. J. Heilmann; 69. G. J. Heilmann; 70. G. J. Heilmann; 71. G. J. Heilmann; 72. G. J. Heilmann; 73. G. J. Heilmann; 74. G. J. Heilmann; 75. G. J. Heilmann; 76. G. J. Heilmann; 77. G. J. Heilmann; 78. G. J. Heilmann; 79. G. J. Heilmann; 80. G. J. Heilmann; 81. G. J. Heilmann; 82. G. J. Heilmann; 83. G. J. Heilmann; 84. G. J. Heilmann; 85. G. J. Heilmann; 86. G. J. Heilmann; 87. G. J. Heilmann; 88. G. J. Heilmann; 89. G. J. Heilmann; 90. G. J. Heilmann; 91. G. J. Heilmann; 92. G. J. Heilmann; 93. G. J. Heilmann; 94. G. J. Heilmann; 95. G. J. Heilmann; 96. G. J. Heilmann; 97. G. J. Heilmann; 98. G. J. Heilmann; 99. G. J. Heilmann; 100. G. J. Heilmann; 101. G. J. Heilmann; 102. G. J. Heilmann; 103. G. J. Heilmann; 104. G. J. Heilmann; 105. G. J. Heilmann; 106. G. J. Heilmann; 107. G. J. Heilmann; 108. G. J. Heilmann; 109. G. J. Heilmann; 110. G. J. Heilmann; 111. G. J. Heilmann; 112. G. J. Heilmann; 113. G. J. Heilmann; 114. G. J. Heilmann; 115. G. J. Heilmann; 116. G. J. Heilmann; 117. G. J. Heilmann; 118. G. J. Heilmann; 119. G. J. Heilmann; 120. G. J. Heilmann; 121. G. J. Heilmann; 122. G. J. Heilmann; 123. G. J. Heilmann; 124. G. J. Heilmann; 125. G. J. Heilmann; 126. G. J. Heilmann; 127. G. J. Heilmann; 128. G. J. Heilmann; 129. G. J. Heilmann; 130. G. J. Heilmann; 131. G. J. Heilmann; 132. G. J. Heilmann; 133. G. J. Heilmann; 134. G. J. Heilmann; 135. G. J. Heilmann; 136. G. J. Heilmann; 137. G. J. Heilmann; 138. G. J. Heilmann; 139. G. J. Heilmann; 140. G. J. Heilmann; 141. G. J. Heilmann; 142. G. J. Heilmann; 143. G. J. Heilmann; 144. G. J. Heilmann; 145. G. J. Heilmann; 146. G. J. Heilmann; 147. G. J. Heilmann; 148. G. J. Heilmann; 149. G. J. Heilmann; 150. G. J. Heilmann; 151. G. J. Heilmann; 152. G. J. Heilmann; 153. G. J. Heilmann; 154. G. J. Heilmann; 155. G. J. Heilmann; 156. G. J. Heilmann; 157. G. J. Heilmann; 158. G. J. Heilmann; 159. G. J. Heilmann; 160. G. J. Heilmann; 161. G. J. Heilmann; 162. G. J. Heilmann; 163. G. J. Heilmann; 164. G. J. Heilmann; 165. G. J. Heilmann; 166. G. J. Heilmann; 167. G. J. Heilmann; 168. G. J. Heilmann; 169. G. J. Heilmann; 170. G. J. Heilmann; 171. G. J. Heilmann; 172. G. J. Heilmann; 173. G. J. Heilmann; 174. G. J. Heilmann; 175. G. J. Heilmann; 176. G. J. Heilmann; 177. G. J. Heilmann; 178. G. J. Heilmann; 179. G. J. Heilmann; 180. G. J. Heilmann; 181. G. J. Heilmann; 182. G. J. Heilmann; 183. G. J. Heilmann; 184. G. J. Heilmann; 185. G. J. Heilmann; 186. G. J. Heilmann; 187. G. J. Heilmann; 188. G. J. Heilmann; 189. G. J. Heilmann; 190. G. J. Heilmann; 191. G. J. Heilmann; 192. G. J. Heilmann; 193. G. J. Heilmann; 194. G. J. Heilmann; 195. G. J. Heilmann; 196. G. J. Heilmann; 197. G. J. Heilmann; 198. G. J. Heilmann; 199. G. J. Heilmann; 200. G. J. Heilmann; 201. G. J. Heilmann; 202. G. J. Heilmann; 203. G. J. Heilmann; 204. G. J. Heilmann; 205. G. J. Heilmann; 206. G. J. Heilmann; 207. G. J. Heilmann; 208. G. J. Heilmann; 209. G. J. Heilmann; 210. G. J. Heilmann; 211. G. J. Heilmann; 212. G. J. Heilmann; 213. G. J. Heilmann; 214. G. J. Heilmann; 215. G. J. Heilmann; 216. G. J. Heilmann; 217. G. J. Heilmann; 218. G. J. Heilmann; 219. G. J. Heilmann; 220. G. J. Heilmann; 221. G. J. Heilmann; 222. G. J. Heilmann; 223. G. J. Heilmann; 224. G. J. Heilmann; 225. G. J. Heilmann; 226. G. J. Heilmann; 227. G. J. Heilmann; 228. G. J. Heilmann; 229. G. J. Heilmann; 230. G. J. Heilmann; 231. G. J. Heilmann; 232. G. J. Heilmann; 233. G. J. Heilmann; 234. G. J. Heilmann; 235. G. J. Heilmann; 236. G. J. Heilmann; 237. G. J. Heilmann; 238. G. J. Heilmann; 239. G. J. Heilmann; 240. G. J. Heilmann; 241. G. J. Heilmann; 242. G. J. Heilmann; 243. G. J. Heilmann; 244. G. J. Heilmann; 245. G. J. Heilmann; 246. G. J. Heilmann; 247. G. J. Heilmann; 248. G. J. Heilmann; 249. G. J. Heilmann; 250. G. J. Heilmann; 251. G. J. Heilmann; 252. G. J. Heilmann; 253. G. J. Heilmann; 254. G. J. Heilmann; 255. G. J. Heilmann; 256. G. J. Heilmann; 257. G. J. Heilmann; 258. G. J. Heilmann; 259. G. J. Heilmann; 260. G. J. Heilmann; 261. G. J. Heilmann; 262. G. J. Heilmann; 263. G. J. Heilmann; 264. G. J. Heilmann; 265. G. J. Heilmann; 266. G. J. Heilmann; 267. G. J. Heilmann; 268. G. J. Heilmann; 269. G. J. Heilmann; 270. G. J. Heilmann; 271. G. J. Heilmann; 272. G. J. Heilmann; 273. G. J. Heilmann; 274. G. J. Heilmann; 275. G. J. Heilmann; 276. G. J. Heilmann; 277. G. J. Heilmann; 278. G. J. Heilmann; 279. G. J. Heilmann; 280. G. J. Heilmann; 281. G. J. Heilmann; 282. G. J. Heilmann; 283. G. J. Heilmann; 284. G. J. Heilmann; 285. G. J. Heilmann; 286. G. J. Heilmann; 287. G. J. Heilmann; 288. G. J. Heilmann; 289. G. J. Heilmann; 290. G. J. Heilmann; 291. G. J. Heilmann; 292. G. J. Heilmann; 293. G. J. Heilmann; 294. G. J. Heilmann; 295. G. J. Heilmann; 296. G. J. Heilmann; 297. G. J. Heilmann; 298. G. J. Heilmann; 299. G. J. Heilmann; 300. G. J. Heilmann; 301. G. J. Heilmann; 302. G. J. Heilmann; 303. G. J. Heilmann; 304. G. J. Heilmann; 305. G. J. Heilmann; 306. G. J. Heilmann; 307. G. J. Heilmann; 308. G. J. Heilmann; 309. G. J. Heilmann; 310. G. J. Heilmann; 311. G. J. Heilmann; 312. G. J. Heilmann; 313. G. J. Heilmann; 314. G. J. Heilmann; 315. G. J. Heilmann; 316. G. J. Heilmann; 317. G. J. Heilmann; 318. G. J. Heilmann; 319. G. J. Heilmann; 320. G. J. Heilmann; 321. G. J. Heilmann; 322. G. J. Heilmann; 323. G. J. Heilmann; 324. G. J. Heilmann; 325. G. J. Heilmann; 326. G. J. Heilmann; 327. G. J. Heilmann; 328. G. J. Heilmann; 329. G. J. Heilmann; 330. G. J. Heilmann; 331. G. J. Heilmann; 332. G. J. Heilmann; 333. G. J. Heilmann; 334. G. J. Heilmann; 335. G. J. Heilmann; 336. G. J. Heilmann; 337. G. J. Heilmann; 338. G. J. Heilmann; 339. G. J. Heilmann; 340. G. J. Heilmann; 341. G. J. Heilmann; 342. G. J. Heilmann; 343. G. J. Heilmann; 344. G. J. Heilmann; 345. G. J. Heilmann; 346. G. J. Heilmann; 347. G. J. Heilmann; 348. G. J. Heilmann; 349. G. J. Heilmann; 350. G. J. Heilmann; 351. G. J. Heilmann; 352. G. J. Heilmann; 353. G. J. Heilmann; 354. G. J. Heilmann; 355. G. J. Heilmann; 356. G. J. Heilmann; 357. G. J. Heilmann; 358. G. J. Heilmann; 359. G. J. Heilmann; 360. G. J. Heilmann; 361. G. J. Heilmann; 362. G. J. Heilmann; 363. G. J. Heilmann; 364. G. J. Heilmann; 365. G. J. Heilmann; 366. G. J. Heilmann; 367. G. J. Heilmann; 368. G. J. Heilmann; 369. G. J. Heilmann; 370. G. J. Heilmann; 371. G. J. Heilmann; 372. G. J. Heilmann; 373. G. J. Heilmann; 374. G. J. Heilmann; 375. G. J. Heilmann; 376. G. J. Heilmann; 377. G. J. Heilmann; 378. G. J. Heilmann; 379. G. J. Heilmann; 380. G. J. Heilmann; 381. G. J. Heilmann; 382. G. J. Heilmann; 383. G. J. Heilmann; 384. G. J. Heilmann; 385. G. J. Heilmann; 386. G. J. Heilmann; 387. G. J. Heilmann; 388. G. J. Heilmann; 389. G. J. Heilmann; 390. G. J. Heilmann; 391. G. J. Heilmann; 392. G. J. Heilmann; 393. G. J. Heilmann; 394. G. J. Heilmann; 395. G. J. Heilmann; 396. G. J. Heilmann; 397. G. J. Heilmann; 398. G. J. Heilmann; 399. G. J. Heilmann; 400. G. J. Heilmann; 401. G. J. Heilmann; 402. G. J. Heilmann; 403. G. J. Heilmann; 404. G. J. Heilmann; 405. G. J. Heilmann; 406. G. J. Heilmann; 407. G. J. Heilmann; 408. G. J. Heilmann; 409. G. J. Heilmann; 410. G. J. Heilmann; 411. G. J. Heilmann; 412. G. J. Heilmann; 413. G. J. Heilmann; 414. G. J. Heilmann; 415. G. J. Heilmann; 416. G. J. Heilmann; 417. G. J. Heilmann; 418. G. J. Heilmann; 419. G. J. Heilmann; 420. G. J. Heilmann; 421. G. J. Heilmann; 422. G. J. Heilmann; 423. G. J. Heilmann; 424. G. J. Heilmann; 425. G. J. Heilmann; 426. G. J. Heilmann; 427. G. J. Heilmann; 428. G. J. Heilmann; 429. G. J. Heilmann; 430. G. J. Heilmann; 431. G. J. Heilmann; 432. G. J. Heilmann; 433. G. J. Heilmann; 434. G. J. Heilmann; 435. G. J. Heilmann; 436. G. J. Heilmann; 437. G. J. Heilmann; 438. G. J. Heilmann; 439. G. J. Heilmann; 440. G. J. Heilmann; 441. G. J. Heilmann; 442. G. J. Heilmann; 443. G. J. Heilmann; 444. G. J. Heilmann; 445. G. J. Heilmann; 446. G. J. Heilmann; 447. G. J. Heilmann; 448. G. J. Heilmann; 449. G. J. Heilmann; 450. G. J. Heilmann; 451. G. J. Heilmann; 452. G. J. Heilmann; 453. G. J. Heilmann; 454. G. J. Heilmann; 455. G. J. Heilmann; 456. G. J. Heilmann; 457. G. J. Heilmann; 458. G. J. Heilmann; 459. G. J. Heilmann; 460. G. J. Heilmann; 461. G. J. Heilmann; 462. G. J. Heilmann; 463. G. J. Heilmann; 464. G. J. Heilmann; 465. G. J. Heilmann; 466. G. J. Heilmann; 467. G. J. Heilmann; 468. G. J. Heilmann; 469. G. J. Heilmann; 470. G. J. Heilmann; 471. G. J. Heilmann; 472. G. J. Heilmann; 473. G. J. Heilmann; 474. G. J. Heilmann; 475. G. J. Heilmann; 476. G. J. Heilmann; 477. G. J. Heilmann; 478. G. J. Heilmann; 479. G. J. Heilmann; 480. G. J. Heilmann; 481. G. J. Heilmann; 482. G. J. Heilmann; 483. G. J. Heilmann; 484. G. J. Heilmann; 485. G. J. Heilmann; 486. G. J. Heilmann; 487. G. J. Heilmann; 488. G. J. Heilmann; 489. G. J. Heilmann; 490. G. J. Heilmann; 491. G. J. Heilmann; 492. G. J. Heilmann; 493. G. J. Heilmann; 494. G. J. Heilmann; 495. G. J. Heilmann; 496. G. J. Heilmann; 497. G. J. Heilmann; 498. G. J. Heilmann; 499. G. J. Heilmann; 500. G. J. Heilmann; 501. G. J. Heilmann; 502. G. J. Heilmann; 503. G. J. Heilmann; 504. G. J. Heilmann; 505. G. J. Heilmann; 506. G. J. Heilmann; 507. G. J. Heilmann; 508. G. J. Heilmann; 509. G. J. Heilmann; 510. G. J. Heilmann; 511. G. J. Heilmann; 512. G. J. Heilmann; 513. G. J. Heilmann; 514. G. J. Heilmann; 515. G. J. Heilmann; 516. G. J. Heilmann; 517. G. J. Heilmann; 518. G. J. Heilmann; 519. G. J. Heilmann; 520. G. J. Heilmann; 521. G. J. Heilmann; 522. G. J. Heilmann; 523. G. J. Heilmann; 524. G. J. Heilmann; 525. G. J. Heilmann; 526. G. J. Heilmann; 527. G. J. Heilmann; 528. G. J. Heilmann; 529. G. J. Heilmann; 530. G. J. Heilmann; 531. G. J. Heilmann; 532. G. J. Heilmann; 533. G. J. Heilmann; 534. G. J. Heilmann; 535. G. J. Heilmann; 536. G. J. Heilmann; 537. G. J. Heilmann; 538. G. J. Heilmann; 539. G. J. Heilmann; 540. G. J. Heilmann; 541. G. J. Heilmann; 542. G. J. Heilmann; 543. G. J. Heilmann; 544. G. J. Heilmann; 545. G. J. Heilmann; 546. G. J. Heilmann; 547. G. J. Heilmann; 548. G. J. Heilmann; 549. G. J. Heilmann; 550. G. J. Heilmann; 551. G. J. Heilmann; 552. G. J. Heilmann; 553. G. J. Heilmann; 554. G. J. Heilmann; 555. G. J. Heilmann; 556. G. J. Heilmann; 557. G. J. Heilmann; 558. G. J. Heilmann; 559. G. J. Heilmann; 560. G. J. Heilmann; 561. G. J. Heilmann; 562. G. J. Heilmann; 563. G. J. Heilmann; 564. G. J. Heilmann; 565. G. J. Heilmann; 566. G. J. Heilmann; 567. G. J. Heilmann; 568. G. J. Heilmann; 569. G. J. Heilmann; 570. G. J. Heilmann; 571. G. J. Heilmann; 572. G. J. Heilmann; 573. G. J. Heilmann; 574. G. J. Heilmann; 575. G. J. Heilmann; 576. G. J. Heilmann; 577. G. J. Heilmann; 578. G. J. Heilmann; 579. G. J. Heilmann; 580. G. J. Heilmann; 581. G. J. Heilmann; 582. G. J. Heilmann; 583. G. J. Heilmann; 584. G. J. Heilmann; 585. G. J. Heilmann; 586. G. J. Heilmann; 587. G. J. Heilmann; 588. G. J. Heilmann; 589. G. J. Heilmann; 590. G. J. Heilmann; 591. G. J. Heilmann; 592. G. J. Heilmann; 593. G. J. Heilmann; 594. G. J. Heilmann; 595. G. J. Heilmann; 596. G. J. Heilmann; 597. G. J. Heilmann; 598. G. J. Heilmann; 599. G. J. Heilmann; 600. G. J. Heilmann; 601. G. J. Heilmann; 602. G. J. Heilmann; 603. G. J. Heilmann; 604. G. J. Heilmann; 605. G. J. Heilmann; 606. G. J. Heilmann; 607. G. J. Heilmann; 608. G. J. Heilmann; 609. G. J. Heilmann; 610. G. J. Heilmann; 611. G. J. Heilmann; 612. G. J. Heilmann; 613. G. J. Heilmann; 614. G. J. Heilmann; 615. G. J. Heilmann; 616. G. J. Heilmann; 617. G. J. Heilmann; 618. G. J. Heilmann; 619. G. J. Heilmann; 620. G. J. Heilmann; 621. G. J. Heilmann; 622. G. J. Heilmann; 623. G. J. Heilmann; 624. G. J. Heilmann; 625. G. J. Heilmann; 626. G. J. Heilmann; 627. G. J. Heilmann; 628. G. J. Heilmann; 629. G. J. Heilmann; 630. G. J. Heilmann; 631. G. J. Heilmann; 632. G. J. Heilmann; 633. G. J. Heilmann; 634. G. J. Heilmann; 635. G. J. Heilmann; 636. G. J. Heilmann; 637. G. J. Heilmann; 638. G. J. Heilmann; 639. G. J. Heilmann; 640. G. J. Heilmann; 641. G. J. Heilmann; 642. G. J. Heilmann; 643. G. J. Heilmann; 644. G. J. Heilmann; 645. G. J. Heilmann; 646. G. J. Heilmann; 647. G. J. Heilmann; 648. G. J. Heilmann; 649. G. J. Heilmann; 650. G. J. Heilmann; 651. G. J. Heilmann; 652. G. J. Heilmann; 653. G. J. Heilmann; 654. G. J. Heilmann; 655. G. J. Heilmann; 656. G. J. Heilmann; 657. G. J. Heilmann; 658. G. J. Heilmann; 659. G. J. Heilmann; 660. G. J. Heilmann; 661. G. J. Heilmann; 662. G. J. Heilmann; 663. G. J. Heilmann; 664. G. J. Heilmann; 665. G. J. Heilmann; 666. G. J. Heilmann; 667. G. J. Heilmann; 668. G. J. Heilmann; 669. G. J. Heilmann; 670. G. J. Heilmann; 671. G. J. Heilmann; 672. G. J. Heilmann; 673. G. J. Heilmann; 674. G. J. Heilmann; 675. G. J. Heilmann; 676. G. J. Heilmann; 677. G. J. Heilmann; 678. G. J. Heilmann; 679. G. J. Heilmann; 680. G. J. Heilmann; 681. G. J. Heilmann; 682. G. J. Heilmann; 683. G. J. Heilmann; 684. G. J. Heilmann; 685. G. J. Heilmann; 686. G. J. Heilmann; 687. G. J. Heilmann; 688. G. J. Heilmann; 689. G. J. Heilmann; 690. G. J. Heilmann; 691. G. J. Heilmann; 692. G. J. Heilmann; 693. G. J. Heilmann; 694. G. J. Heilmann; 695. G. J. Heilmann; 696. G. J. Heilmann; 697. G. J. Heilmann; 698. G. J. Heilmann; 699. G. J. Heilmann; 700. G. J. Heilmann; 701. G. J. Heilmann; 702. G. J. Heilmann; 703. G. J. Heilmann; 704. G. J. Heilmann; 705. G. J. Heilmann; 706. G. J. Heilmann; 707. G. J. Heilmann; 708. G. J. Heilmann; 709. G. J. Heilmann; 710. G. J. Heilmann; 711. G. J. Heilmann; 712. G. J. Heilmann; 713. G. J. Heilmann; 714. G. J. Heilmann; 715. G. J. Heilmann; 716. G. J. Heilmann; 717. G. J. Heilmann; 718. G. J. Heilmann; 719. G. J. Heilmann; 720. G. J. Heilmann; 721. G. J. Heilmann; 722. G. J. Heilmann; 723. G. J. Heilmann; 724. G. J. Heilmann; 725. G. J. Heilmann; 726. G. J. Heilmann; 727. G. J. Heilmann; 728. G. J. Heilmann; 729. G. J. Heilmann; 730. G. J. Heilmann; 731. G. J. Heilmann; 732. G. J. Heilmann; 733. G. J. Heilmann; 734. G. J. Heilmann; 735. G. J. Heilmann; 736. G. J. Heilmann; 737. G. J. Heilmann; 738. G. J. Heilmann; 739. G. J. Heilmann; 740. G. J. Heilmann; 741. G. J. Heilmann; 742. G. J. Heilmann; 743. G. J. Heilmann; 744. G. J. Heilmann; 745. G. J. Heilmann; 746. G. J. Heilmann; 747. G. J. Heilmann; 748. G. J. Heilmann; 749. G. J. Heilmann; 750. G. J. Heilmann; 751. G. J. Heilmann; 752. G. J. Heilmann; 753. G. J. Heilmann; 754. G. J. Heilmann; 755. G. J. Heilmann; 756. G. J. Heilmann; 757. G. J. Heilmann; 758. G. J. Heilmann; 759. G. J. Heilmann; 760. G. J. Heilmann; 761. G. J. Heilmann; 762. G. J. Heilmann; 763. G. J. Heilmann; 764. G. J. Heilmann; 765. G. J. Heilmann; 766. G. J. Heilmann; 767. G. J. Heilmann; 768. G. J. Heilmann; 769. G. J. Heilmann; 770. G. J. Heilmann; 771. G. J. Heilmann; 772. G. J. Heilmann; 773. G. J. Heilmann; 774. G. J. Heilmann; 775. G. J. Heilmann; 776. G. J. Heilmann; 777. G. J. Heilmann; 778. G. J. Heilmann; 779. G. J. Heilmann; 780. G. J. Heilmann; 781. G. J. Heilmann; 782. G. J. Heilmann; 783. G. J. Heilmann; 784. G. J. Heilmann; 785. G. J. Heilmann; 786. G. J. Heilmann; 787. G. J. Heilmann; 788. G. J. Heilmann; 789. G. J. Heilmann; 790. G. J. Heilmann; 791. G. J. Heilmann; 792. G. J. Heilmann; 793. G. J. Heilmann; 794. G. J. Heilmann; 795. G. J. Heilmann; 796. G. J. Heilmann; 797. G. J. Heilmann; 798. G. J. Heilmann; 799. G. J. Heilmann



Allianz Lebensversicherung 25 Millionen RM Neuzugang

© Berlin, 7. Juli. (Vgl. Nr.) Bei der Allianz... 25 Millionen RM Neuzugang... 25 Millionen RM Neuzugang...

Karl Lindström AG. Beteiligungsverkauf und stille Reserven decken größtenteils Verlust

© Berlin, 7. Juli. (Vgl. Nr.) Die Gründung der Lindström AG... Beteiligungsverkauf und stille Reserven decken größtenteils Verlust...

Lausanner Rückwirkungen auf die Börse

Kleiner Verkaufsdruck der Kundschaft und Glattstellungen der Spekulation

Frankfurt, 7. Juli. Am Dienstag... Lausanner Rückwirkungen auf die Börse... Kleiner Verkaufsdruck der Kundschaft und Glattstellungen der Spekulation...

Berliner Devisen

Table with columns for currency types (Dollars, Pounds, etc.) and exchange rates. Includes sub-sections for 'Berliner Devisen' and 'Devisenberichterstattung in London'.

Besetzter Produktionsmarkt

Berliner Produktionsmärkte vom 7. Juli. Der Produktionsmarkt... Besetzter Produktionsmarkt... Berliner Produktionsmärkte vom 7. Juli...

Der Zellstoff Waldhof-Abschluß

Etwa 22 vH. Erzeugungs-Rückgang

Der Zellstoff Waldhof... Etwa 22 vH. Erzeugungs-Rückgang... Der Zellstoff Waldhof-Abschluß...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Large financial table containing market data, stock prices, and exchange rates. Includes sections for 'Mannheimer Effektenbörse', 'Frankfurter Börse', 'Berliner Börse', and 'Freiverkehrskurse'.

# Aus Hof, Feld und Garten

Donnerstag, 7. Juli 1932

Beilage der Neuen Mannheimer Zeitung

143. Jahrgang / Nummer 310

## Landwirtschaft

### Gadfrucht-Erfahrung

Die Ansichten über das Raifchrisis haben sich geändert. Nicht mehr der Rohraufschlag, den die Pflanzen zu ihrem Gedeihen brauchen, ist maßgebend, sondern das Vorhandensein der richtigen Bodenfruchtbarkeit durch geeignete Raifzufuhr. So gelten jetzt auch Weizen und Gerste als Raifbedürftig.

Trotzdem nun die Gadfrüchte weder große Mengen Raifes aufnehmen, noch eine neutrale Bodenfruchtbarkeit unbedingt bevorzugen, können sie eine Raifzufuhr fast immer, Professor Kette (D. V. G.) hat durch 1 Doppelcentner kohlenstoffarmen Raif 80 Kilogramm Karstoffein oder 80 Kilogramm Zuckerrüben oder 75 Kilogramm Futterrüben oder 50 Kilogramm Kohlrüben Mehrertrag erzielt. Nach einer Spätkraifung (Anfang Juli) wird der Kraif sehr und dieser gesund, weil der Boden gelodert und gelüftet wird. Arbeitstechnisch liegt die Zeit günstig, weil Weizen frei und die Gadfrüchte so wie so bearbeitet werden müssen. Da eine Raifgabe 3 Jahre lang wirkt, haben die Raiffrüchte von dieser Art Raifung den größten Vorteil.

### Gewinnbringende Raifkontrolle

Viele Tierhalter glauben heutzutage, die Unkosten für die Raifkontrolle nicht mehr aufzuweisen zu können. (Sie machen je Kuh etwa 2,50-3 A aus.) Das dadurch die Abkennungsmöglichkeit lächerlich werden und die ganze Sache zurückgeben muß, daran denken viele nicht. Sie aber die Raifkontrolle durch sofortige Verwertung ihrer Erzeugnisse nicht nur sich selbst finanzieren kann, sondern sogar noch einen Gewinn abwirft, zeigt folgendes Beispiel:

Eine obdientige Raifkontrolle zahlt außer einem Grundpreis Zehnfache für Fettgehalt und Sauberkeit. Dabei werden die Fettprozent weitaus niedriger als die des Raifkontrollraif. Seit nun die Raifkontrollraif zur Grundraif für die Färberei des Oberfleischs gemacht wurden und die Raif mit den niedrigeren Fettprozent ausgenommen sind, ist ihre Raif im Durchschnitt Verminderung fand, liegt der Fettgehalt bei der Raifkontrolle Raif um 15 Prozent. Das macht das Doppelte bis Dreifache der Kosten der Raifkontrolle aus.

### Reifplätze

Wer bei Regenwetter auf der Weide weilen lassen will, kommt ohne einen einfachen Reifplatz kaum aus. Denn bei Regen beschlagenen Raifler samt Weidner und die von den Rufen rinnenden Wassertropfen gelangen in die Raif.

Bei gutem Wetter genügt eine Reifhaube, die aus vertieften Rufen bestehen sollte. Obendrein ist es sogar schon ein Reifballen, an den die Tiere jeweils gebunden werden. Ein besonderer Reif ist dann nur im Notfall zum Eingewöhnen notwendig. Wird der Reifplatz auf diese Weise öfter gewechselt, so gibt es keine durchgetretene Weidenstelle mehr und die Raifblage wird ebenfalls vertilgt.

Wer stehendes Wasser auf der Weide hat, darf sich einen verlässlichen Holzstaken ein, in dem die Raif bis zur Abkühlung fest gehalten wird.

### Die giftige Elbe (Taus bacata)

Randwirte, Fuhrwerkbesitzer, Handelsleute; alle, die ihr Pferd haben und sie gern behalten möchten, laßt euch warnen, plant so keine Elben an. So schön ein Elbenkraut auch aussehen kann, ein wie schmerzhaftes Mittel auch ein Elbenkraut haben mag, sie enthalten alle in ihren Rufen und Früchten ein hart narntliches Gift, das besonders für Pferde binnen wenigen Minuten tödlich wirkt. Deshalb fragen erfahrene Tierärzte bei schlagartigen (scheinbar zufälligen) Pferdeverletzungen sofort: Haben Sie Elben auf dem Hofe? Können Ihre Pferde irgendwo an Elbenweigen geknoppert haben?

In den meisten Fällen ist das der Fall und auch frühere Unfällefälle werden auf diese Weise noch nachträglich richtig erklärt. Früher wurde gewöhnlich Raifbrandverdacht angenommen, das Tier verbrannt; eine Entschädigung gab es nicht. Jeder, der seine Pferde lieb hat, laßt also sofort seine Elbenkräuter um und verbrennen sie. Von alten böden Elben erlernte man wenigstens alle Zweige, die tiefer als drei Meter herunterhängen.

Wir haben andere schöne Pfl. und Gedenkrauter, es muß nicht gerade die Elbe sein. Die schwer ringende Raifwirtschaft muß jeden Verlust vermeiden, der in ihren Rufen droht!

## Der Obst- und Gemüsegarten im Juli

### Der Obgarten

Im Obgarten wird in erster Linie der Sommerertrag forciert. An den Kernobstbäumen ist dabei nachhaltig auf die im Juli über dem Stamm der wachsenden Schürfrüchte bildenden harten Raiftriebe zu achten. Diese werden ganz kurz entrippt. Vorzeitige Triebe, das sind solche, die aus dem jungen noch grünen Triebe kommen, werden auf ein bis zwei Blätter eingekürzt, damit sie an ihrem Grunde Knospen bilden. Insbesondere achte man auf solche Triebe bei den Pflaumen, Pfirsichen. Den reifbelagten Bäumen muß reichlich Wasser und auch Dünger, am besten verdünnte Jauche, gereicht werden. Wo gemästert wird, gelte es durchdringend. Die unter Scherf leidenden Bäume und erneut mit Kupferkalkbrühe zu besprühen. Die noch vorhandenen mellenabfallenden Triebe werden ausgebrochen. Blattläuse beginnen sich bei zunehmender Wärme von zu regen. Man bekämpfe sie daher noch mit Quassalbrühe oder ähnlichen Mitteln. Die ersten möglichen Früchte sind bereits da. Man laßt deshalb bald das verstaubte Anlegen der Fangkäufe nach, um den Schaden Unterhalt zu geben.

Bekanntlich ist bei so frühem Erscheinen der ersten Raif mit einer zweiten Generation des Schädlings zu rechnen. Wird jetzt der Fangkäufe angelegt, so kann die erste Generation durch Käufe des Gärtners in etwa vierzehn Tagen bis drei Wochen vernichtet werden. Der Käufe muß aber wieder um den Baum kommen. Die von der Mianenfliegen-

weife angezogenen und mäßig gewordenen Pflanzen, die meist untauglich sind und auch noch zu Boden fallen, sind zu verbrennen. Stachelbeerwälder ist mit Schwefelkalkbrühe zu besprühen. Die dem Absterben entgegenstehenden Erdbeerbeete sind grünlich zu reinigen.

### Der Gemüsegarten

Im Gemüsegarten ist Ernteseit. Erbsen, Bohnen, Karotten, Mören, Sommerrettich, Salat, frühe Sorten von Rot- und Weißkohl, Kürbis, u. a. m. haben ihren Reifezeitpunkt abgeschlossen. Überall werden Beete frei. Leider verstauben viele Gartenbesitzer Vorzüge zu treffen, daß alle leer gewordenen Beete sofort wieder besetzt werden, um eine Folgernte zu erzielen, die nicht minder wichtig ist. — Ist es doch, durch erneuten Anbau Gemüse für den Herbst und Winter heranzubringen, das auch in diesen Monaten nicht auf dem Spieße stehen sollte.

Zur Behebung kommen: Endivienalat, Winterkohl, erneut Kohlrabi und Salat, Herbstkohl, von denen die Letzteren Mücken die meisten sind. Grünkohl, Rosenkohl usw. Auch zum Beizen von Sellerie ist noch Zeit.

Die Hauptarbeit in diesem Monat besteht in heftigen Mücken, Bodenlockerung und Befreiung aller Unkrautwälder und der Blattläuse. Steht ein Gartenstängel zur Verfügung, so laßt man das Gemüse öfters ab und durch zugleich das Unkraut eingedämmt wird.

## Die Arbeiten des Hühnerzüchters im Juli

Die jungen Hühner, die nicht zur Fortzucht dienen sollen, müssen möglichst bald der Küche überwiesen werden, da sie sich sonst zu diesem Zweck zu teuer stellen. Sie erst noch fapainen zu wollen, lohnt sich bei den heutigen Preisen nicht, mindestens nicht für kleinere Betriebe. Weiden die Rufen im Wachstum aufhalten, so liegt dies häufig daran, daß sie Wärme haben. Ihr Aufenthalt ist dann gut mit dem Kraut samt den Rufen der wachsenden Kamille zu versehen.

Im übrigen sind jetzt nicht nur diese Kamille zu sammeln, sondern auch Wermut, Pfeffer, Blätter des Parakrautes und des Bohnenbaumes. Sie werden zu Bündeln gebunden und sofort getrocknet. Mögen können sie das ganze Jahr über der Raif-einlage beigelegt werden, wo sie wirksam gegen die Ausbreitung der Mücken, Flöhe, Wanzen usw. arbeiten. Zur besten Bekämpfung stellt sich sowohl bei den Rufen als auch bei den Jungtieren häufig Durchfall ein. Deswegen röstet man ins

Wasser der Hühner zu legen, hat gar keinen Zweck. Aber reines Eisenpulver, ein weißes Pulver, dem Wasser zugesetzt, wirkt ausgezeichnet. Wenn man es eintrüben, so erhalten solche Hühner kein Kraut; auch das Weichfutter wird ihnen einige Zeit entzogen.

In den Stallungen muß besonders jetzt Reiz für frische Luft gesorgt werden, auch sind sie Reizig zu desinfizieren. Die Vegetation der Hühner hat ihren Höhepunkt überschritten; es machen sich jetzt schon die ersten Zeichen der Reife bemerkbar. Dies ist für den Käufer der Raif, alle die Dennen abzuschneiden, die nun drei Jahre hinter sich haben. Junghühner sollten nie älter als zwei Jahre werden. — Einzelne Paterhennen legen vorläufig noch. Sie können mit dem Hühnerwagen über die Stallfelder hinaus. Für die Jungtiere aber ist der Obstgarten viel geeigneter, wo sie gut auszuwachsen; denn dort finden sie ja auch eine ganze Anzahl Schnecken, Würmer, Kerbtiere usw.

## Kleintierzucht

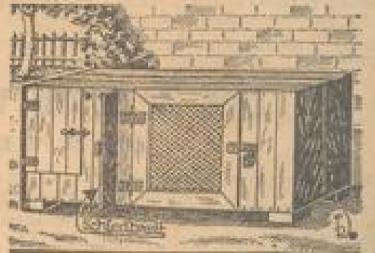
### Verfütterung von Raifrübenblättern an Ziegen

Nicht selten findet man, daß einzelne Ziegenhalter ihren Tieren recht reichlich Raifrübenblätter füttern. Wenn dieses Futter an und für sich auch sehr gesund und nahrhaft ist, so darf hierbei doch nicht übersehen werden, daß die Verfütterung von Raifrübenblättern in größerer Menge leicht Durchfall hervorruft, der nicht immer einen guten Ausgang nimmt. Ist man durch irgendwelche Umstände in den Besitz größerer Mengen dieses Futters gekommen, so beginnt man zunächst mit der Verfütterung kleinerer Mengen und steigere diese nach und nach. Sollte sich auch hierbei noch bei einzelnen Ziegen Durchfall zeigen, so unterlasse man für einige Tage die Verfütterung von Raifrübenblättern.

Man kann die Blätter allein nicht füttern, so setzen kleine man diese und drübe sie hierauf beist ab. Mit gekochten und zerhackten Kartoffeln oder Karstoffrüben sowie Schrot und Kleie vermischte geben die zerhackten Raifrübenblätter ein von den Ziegen gern genommene Futter.

### Rufenkühl für Kaninchen

Der Rufenkühl und dabei praktische Rufenkühl ist der unter Aufnahme von Sommer und Regen aus einer Rufe sehr hergestellte. Die Größe der zu verwendenden Rufe richtet sich nach der Raif, die man zu halten gedenkt. Große Rufen (Mücken)



benötigen Größe von 1,20 Meter Länge, 0,80 bis 0,90 Meter Tiefe und 0,75 bis 0,90 Meter Höhe. Kleinere Rufen kommen schon mit einer Bodenfläche von 0,60 Meter im Geviert und einer Höhe von 0,50 Meter aus.

Für Zwischweide bestimmte Rufen sollen eine noch etwas größere Bodenfläche aufweisen, da sie ja auch die Jungen längere Zeit mit überbezogen müssen.

Die Rufenkühl stellt einen recht brauchbaren Rufenkühl dar, der in seiner mit Drahtgeflecht bespannten Mittelteil hinreichend Licht und Luft empfängt und in seiner linken Hälfte durch Einschleiben eines Schiebedeckels einen besonderen Rufenraum erhält. Der Boden wird durch Einlegen von Dachpappe geschützt.

## Bienenzucht

### Wann dürfen Erbschwärme zurückgegeben werden?

Nicht selten kommt es vor, daß bei Vorkehrungen die Königin zu Boden fällt. Sie ist allerdings milderwertig sein. In solchen Fällen wäre es zu empfehlen, sie nach 10 Tagen. Der Schwarm geht dann von selbst auf das Muttervolk zurück und kommt bei gutem Wetter in einigen Tagen als ein Singerschwarm wieder, bedeutend verstärkt durch junge Bienen. Er hat auch eine junge, allerdings unbefruchtete Königin. Solche Schwärme erholen sich sehr rasch zur Winterfähigkeit und bringen meist im gleichen Sommer noch einen erheblichen Honigüberschuß für den Winter.

Wird die alte Königin mit dem Vorkönig ab, so fangen wir sie aus. Der in einen Rufe eingeschlagene Schwarm wird auf einen längeren Tisch gestrichen und der Rufe am anderen Ende des Tisches so aufgestellt, daß die dortigen lebenden Bienen bequem einziehen können. Wagt der Schwarm auf dem Tisch — eine Gefahr des vielen Abfliegens von Bienen besteht nicht —, so beginnt sofort der Vorkönig nach dem Rufe. In diesem ist die Königin sehr leicht aufzufinden und aufzufangen. Dieses Verfahren soll aber nur dann angewendet werden, wenn die Schwarmkönigin schon älteren Datums ist oder auch ihren Vorkönigen in der Bekämpfung der Rufen nicht mehr genügend nachkommen kann.

Verantwortlich: Franz Rieder.

## Eine furchtbare Gefahr droht dem deutschen Kartoffelanbau



### Die verschiedenen Entwicklungsstufen des Colorado-Kartoffelkäfers

a) Eier des Käfers b) Junglarven c) Ausgewachsene Larven d) Der ausgewachsene Käfer

Der Colorado-Kartoffelkäfer ist in vielen französischen Departements bereits unablösbare Gefahr für den Kartoffelanbau. Er ist jetzt nach der deutschen Grenze aufgezogen. Es droht die Gefahr, daß er auch bei uns einfliegen wird. Der Käfer und seine Larven töten die Kartoffelblätter ab, wobei die Kartoffel erträgt. Es ist der Schädling erst in unerschöpflicher Weise zu bekämpfen, damit sofort Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

**Südd. Samenhaus**  
**Constantin & Löffler**  
Mannheim, Breitenstraße, P. 1, 3  
Führendes Spezialgeschäft für  
erwünschte, hochgerühmte  
Gemüse- u. Blumen-Samen.  
Verlangen Sie unseren Katalog mit  
Führer durch Garten u. Feld kostenlos.

**Unsere Qualitäts-Samen**  
bringen stets Erfolg  
alle Besten für den Garten  
**Badisches Samenhaus, R1, 7**

**HAKAPHOS**  
MARKETOFF-KALPHOSPHOR  
BESTE VOLLDÜNGER  
für alle  
gärtnerischen  
Kulturpflanzen

Zu beziehen durch  
Samenhandlungen, Düngerhandlungen,  
Gärtnereien, Blumengeschäfte, Drogerien  
und andere einschlägigen Geschäfte

**Wolf-Gartengeräte**  
**Schneider-Gießkannen**  
auffallend billig bei  
**Metzger & Oppenheimer**  
E 2, 13 Das große Eisenwarengeschäft E 3, 1 a

**SAMEN** für Feld und Garten  
nur erstklassig  
**ADOLF VATTER**  
5 6, 10 5 6, 10

**Freude am Garten**  
durch die zuverlässigen  
**Velten-Samen**  
Nur Marktstraße 9 2, 5  
und Schmetsingerstr. 15

**Schläuche** für Garten u. Straße  
Schlauchwagen  
Armaturen  
**Gg. Hoffmann**  
D 1, 1 Tel. 22192

# Südwestdeutsche Umschau

Donnerstag, 7. Juli 1932

Tägliche Berichte der Neuen Mannheimer Zeitung

143. Jahrgang / Nummer 310

## Aus Baden

Aus der Zeit entlassen

\* **Reimen bei Heidelberg, 7. Juli.** Der seit 22. Juni im Konhaus in Untersuchungshaft befindliche Viehhändler Krausenkranz, der bekanntlich unter dem Verdacht stand, seine Frau ermordet zu haben, ist aus der Untersuchungshaft entlassen worden, da sich der Verdacht nach der Session der Frau nicht mehr aufrechterhalten läßt.

### Tabakfabrikation in die Pfalz

\* **Wiesloch, 7. Juli.** Unter der bewährten Führung von Landdörschmiedler Sack unternahm am Freitag, 8. Juli, über 50 Landwirte der Gemarkung Wiesloch und Wiesloch mit zwei Autobussen eine Gesellschaftsreise in die Pfalz, um deren vorbildliche Tabakbauverhältnisse zu studieren. Die Fahrt geht von Heidelberg aus über Wiesloch, Speyer nach Weibersheim, Humbergerhof und zurück nach Speyer, wo das Lager der Firma Brinmann beschäftigt und anschließend das Mittelland eingenommen wird. Nachmittags fährt der Zug nach Karlsruhe, Karlsruhe, Dörsch, nach einem Absteckstrunk in Ruppertsberg endet die Endfahrt abends gegen 9 Uhr in Heidelberg.

### Ein Jahr Justizhaus wegen Weineids

\* **Karlsruhe, 6. Juli.** Wegen Weineids verurteilte das Schwurgericht den Landwirt Berthold Lepzig aus Weibersheim zu einem Jahr Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust. In einem Justizhaus wegen eines Weineids hatte der Angeklagte im Oktober 1930 vor dem Amtsgericht Karlsruhe folgende Aussagen über die Qualität des Weines gemacht und dies bezeugt.

### Selbstmord eines Apothekers

\* **Heidelberg (Am Waldhof), 6. Juli.** Während vormittags wurde der Apotheker Feller in seinem Badezimmer tot aufgefunden. Er hatte Gift genommen. Das Motiv zum Selbstmord ist unbekannt.

### Leide abgelesen

\* **Konstanz, 6. Juli.** Am Sonntag wurde bei der Tafel Weidmann eine durch das Wasser schon hart mitgenommenen weibliche Leiche gefunden. Sie wurde als die der Frau des Viehhändlers Krausenkranz aus Weibersheim in Heidelberg, zuletzt wohnhaft in Weibersheim bei Heidelberg identifiziert. Ihr Mann stirbt seit 22. Juni unter Verdacht im Untersuchungsgefängnis Konstanz. Die Leiche, gemeldet, hatte er in einer vorhergehenden Nacht mit seiner Frau eine Gondelfahrt unternommen, bei der angeblich das Boot umgeschlagen sein soll. Krausenkranz kam morgens in völlig durchnässtem Zustand zur Polizei und meldete den Unfall.

\* **Schriesheim, 6. Juli.** Einen Unfalltod erlitt ein Motorradfahrer zwischen Bensheim und Dossenheim. In rasender Fahrt streifte er ein entgegenkommendes Auto, das ihn den rechten Arm im Schultergelenk abriß. Der Schwerverletzte verlor die Führung über seine Maschine und rannte gegen einen Baum, wo er, laut Bericht vor Schmerzen, aufgefunden und in ärztliche Behandlung gebracht wurde.

\* **Heidelberg, 7. Juli.** In letzter Nacht wurden in der Umgebung des Arbeitsamtes Mauerwerkstein mit roter Farbe angebracht. Die Täter wurden nicht gefasst und ergriffen die Flucht. Da vor kurzer Zeit auch die katholische Kirche mit aufreizenden Aufschriften verkleinert wurde, weiß man, wo die Täter zu suchen sind.

## Pfälzische Architekten und Ingenieure

Die nächste Tagung findet in Ludwigshafen statt

\* **Kaiserlautern, 5. Juli**

Der Pfälzische Architekten- und Ingenieurverein, Bezirksverein der Deutschen Gesellschaft für Bauwesen hielt am 5. Juli in Kaiserlautern in den Räumen des Ausstellungsvereins eine sehr gut besuchte außerordentliche Vollversammlung mit wichtiger Tagesordnung unter Leitung von Oberbaumeister Seifarth ab. Es konnte die erfreuliche Mitteilung gemacht werden, daß nunmehr der über ein Jahr währende Streit mit dem badischen Nachbarverein durch den Spruch des Gesellschaftsvorstandes endgültig dahin entschieden wurde, daß dem Pfälzischen Bezirksverein sein seit 65 Jahren bestehendes Gebiet der badischen Pfalz einschließlich des dem Saargebiet einverleibten Teiles verbleibt. Eine Neuverteilung der Gebiete wurde für den Stadtbezirk Ludwigshafen zugestanden. Ebenso können im gegenseitigen Einverständnis ausnahmsweise auch solche Mitglieder aufgenommen werden, die im Gebiet des Nachbarvereins wohnen.

Dem badischen Bezirksverein wurde empfohlen, die Frage einer Beschränkung seines Namens auf „Nordbaden“ in Erwägung zu ziehen. Herr Seifarth dankte allen Mitgliedern, die trotz der Entfernung des Pfälzischen Vereins gefahren sind. Insbesondere galt sein Dank dem stellvertretenden und unermüdeten Vorkämpfer im Streit,

### Oberbaudirektor Heberer,

der als Vorkämpfer sich nicht nur für die Erhaltung des Grenzlandvereins einsetzte und damit bei der Vorstandssitzung in Berlin das richtige Verständnis land. Bezirksbaumeister Graebener referierte über die Bekämpfung der Schmutzkongresse bei Honorarforderungen. Es wurde festgestellt, daß diese Erklärungen erst befristet werden können.

### Arztmangel in Iffezheim

\* **Iffezheim, 5. Juli.** Seit November v. J. ist die Gemeinde Iffezheim ohne Arzt. Dr. Friedrich, der lange Jahre hier seine Praxis ausübte, hat sich im November krank gemeldet und ist am 1. Juli in den Ruhestand getreten. Für ihn ist seit Dezember Dr. Ehren aus Ludwigshafen die Praxis an, indem er hier täglich Sprechstunden abhält. Er hat die Kassapraxis übernommen, während für die Privatpraxis auch Herrgott von Dossenheim und Reudersheim gerufen werden. Es ist aber auf die Dauer doch ein kaum erträglicher Zustand, daß kein Arzt am Ort wohnt. Die hiesige Privatkasse, „Kranken- und Gesundheitskasse Iffezheim“, die seit 10 Jahren besteht, wurde schon mehrmals bei der Krankenkassenkommission der Gemarkung der Kasse in Mannheim wegen Befehlzung der Stelle vorstellig. Man erinnerte ihr aber, es habe sich bis jetzt noch niemand gemeldet, da das Einkommen mit jährlich 8000 A zu niedrig sei und ungenügend die beruflichen Aufgaben, wie z. B. 116 v. H. Vorkostenbeitrag zu hoch seien. Die Sprechstunden Kasse könnten die Praxis mit übernehmen.

Darum betraf die Vorstandssitzung der „Einigkeit“ am Samstag abend die Einwohnerschaft zu einer öffentlichen Versammlung zusammen, um in dieser für die ganze Gemeinde dringlichen Angelegenheit eine Entschloßung zu fassen. Die ganze Versammlung war einmütig der Ansicht, daß eine Wiederbefehlzung der Arztstelle erreicht werden

men, wenn die Architektenkammer endlich geschaffen und die Gebührenordnung öffentlich anerkannt wird. Ferner trat die Verlesung einmütig dafür ein, daß in den gegenwärtig mit bestmöglicher Eile in der Durchführung begriffenen Verhandlungen über die Verlesung der technischen Posten nicht an einer weiteren Verlesung dieser Gruppen führt und daß die unbedingte Gleichstellung mit den Verwaltungsbeamten, hinter denen sie weder nach ihrer Vorbildung, noch nach ihren Leistungen zurückbleiben, erreicht werden muß. Eine Kommission wurde beauftragt, sofort bei der Regierung und dem zuständigen Staatsministerium vorstellig zu werden. Die nächste Versammlung findet am 10. September in Ludwigshafen statt. Am Nachmittag sprach

Direktor Dr. Graf

Aber „Das Problem der Proportionsfrage und ihre Anwendung“. Die Ausführungen, die durch zahlreiche Lichtbilder ergänzt wurden, führten in ein Gebiet mathematischer Weisheitsfragen, die das streng gebildete Gehirnlager der Pfälzer des Mittelalters waren und die heute über unbewußt das Verstehen jeder weichen gelassen, künstlerischen Leistung sind. Für jedes Fachgebiet besteht in München ein eigener Vorkurs.

Die bestmögliche Ausgestaltung der neuen Wohnbauten der Pfalz wurde unter Führung des Bauamtes Dr. Müller behandelt. Ferner wurde der Ausstellung „Das Gesicht der Siedlung“, und einer von den Architekten und Bauwerkmeistern Kaiserlautern veranstalteten Ausstellung von Wohnbauten zu jedem Preise, großer Interesse entgegengebracht.

müßte, zumal da nach fleißigen Berechnungen eine Jahreserinnahme für einen approbierten Arzt, der die ganze Kassapraxis übernimmt, mit 18-14000 A nicht zu hoch gegriffen sei. Eine Kommission, bestehend aus einem Vertreter der Gemeinde und der Krankenkasse, soll alsbald persönlich beim Ministerium des Innern vorstellig werden, um dem einmütigen Verlangen der Bevölkerung zu entsprechen und eine Wiederbefehlzung der Arztstelle zu erwirken.

### Diebstahl und Heherei

\* **Frankenthal, 7. Juli.** Der 1894 geborene Arbeiter Adam Seifried aus Ludwigshafen hatte sich am Mittwoch vor der ersten Strafkammer des Landgerichts Frankenthal wegen Diebstahls und Heherei zu verantworten. Aus einem Kofferkoffer hatte Seifried mit anderen bereits verurteilten Komplizen etwa 80 Kisten Rollen entwendet, außerdem waren Breiter, Kupferdraht und Dachpappe gestohlen worden. Aus einer Scheune in Schwanheim waren im August 1931 mehrere Zentner Weizen verschwand. Seifried war am 6. April vom Schwurgericht Ludwigshafen zu drei Monaten und einer Woche Gefängnis verurteilt worden. In der Verhandlungsbekanntmachung betrieht er zum großen Teil die für zur Zeit gefangenen Leuten, schließlich an dem Diebstahl des Weizens in Schwanheim soll er beteiligt gewesen sein. Das Gericht ermittelte die Strafe auf drei Monate Gefängnis und gewährte Seifrieden Strafurlaub bis August 1932. Von der Auflage der Heherei erfolgte Verlesung.

## Aus der Pfalz

Selbstmord aus Verleumdung

\* **Krisenbach (Am Kaiserlautern), 7. Juli.** Die 21jährige Tochter Emma des Wab- und Landwirts Karl Wang von hier hat im nahen Metzweiler den Tod gesucht. Die Lebensmüde soll mit einem Burlesken aus Krisenbach ein Verhältnis gehabt haben, das durch Verleumdungen getrübt wurde. Da wirtschaftliche Not nicht vorhanden, nimmt man allgemein an, daß das Motiv zur Tat in diesem Nervenzustand gelegen hat, zumal das Mädchen diebstahlbezugsige Verleumdungen gelitten haben soll.

\* **Heinrichshaus, 7. Juli.** Der 19jährige Hans Kleinhardt, Sohn des Eisenbahners Jakob Kleinhardt, badete im Rhein. Anschließend geriet der Junge an eine tiefe Stelle und extrakt. Seine Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

\* **Waldbrunn, 7. Juli.** Der im Zusammenhang mit dem Tode seiner Frau in Untersuchungshaft genommene Fabrikarbeiter Ebermann hat ein Geständnis über seine Mordtat bei dem verbotenen Eingriff seiner Frau abgelegt.

## Was hören wir?

Freitag, 8. Juli

Frankfurt

7.00: Frühkonzert aus Bad Nauheim. — 11.00: Radio-Konzert. — 11.30: Konzert. — 12.00: Prof. Dr. Schmidt: Prolog und Epilog. — 12.30: Der Kaiserliche Hof. — 13.00: Radio-Konzert. — 13.30: Radio-Konzert. — 14.00: Radio-Konzert. — 14.30: Radio-Konzert. — 15.00: Radio-Konzert. — 15.30: Radio-Konzert. — 16.00: Radio-Konzert. — 16.30: Radio-Konzert. — 17.00: Radio-Konzert. — 17.30: Radio-Konzert. — 18.00: Radio-Konzert. — 18.30: Radio-Konzert. — 19.00: Radio-Konzert. — 19.30: Radio-Konzert. — 20.00: Radio-Konzert. — 20.30: Radio-Konzert. — 21.00: Radio-Konzert. — 21.30: Radio-Konzert. — 22.00: Radio-Konzert. — 22.30: Radio-Konzert. — 23.00: Radio-Konzert. — 23.30: Radio-Konzert. — 24.00: Radio-Konzert. — 24.30: Radio-Konzert. — 25.00: Radio-Konzert. — 25.30: Radio-Konzert. — 26.00: Radio-Konzert. — 26.30: Radio-Konzert. — 27.00: Radio-Konzert. — 27.30: Radio-Konzert. — 28.00: Radio-Konzert. — 28.30: Radio-Konzert. — 29.00: Radio-Konzert. — 29.30: Radio-Konzert. — 30.00: Radio-Konzert. — 30.30: Radio-Konzert. — 31.00: Radio-Konzert. — 31.30: Radio-Konzert. — 32.00: Radio-Konzert. — 32.30: Radio-Konzert. — 33.00: Radio-Konzert. — 33.30: Radio-Konzert. — 34.00: Radio-Konzert. — 34.30: Radio-Konzert. — 35.00: Radio-Konzert. — 35.30: Radio-Konzert. — 36.00: Radio-Konzert. — 36.30: Radio-Konzert. — 37.00: Radio-Konzert. — 37.30: Radio-Konzert. — 38.00: Radio-Konzert. — 38.30: Radio-Konzert. — 39.00: Radio-Konzert. — 39.30: Radio-Konzert. — 40.00: Radio-Konzert. — 40.30: Radio-Konzert. — 41.00: Radio-Konzert. — 41.30: Radio-Konzert. — 42.00: Radio-Konzert. — 42.30: Radio-Konzert. — 43.00: Radio-Konzert. — 43.30: Radio-Konzert. — 44.00: Radio-Konzert. — 44.30: Radio-Konzert. — 45.00: Radio-Konzert. — 45.30: Radio-Konzert. — 46.00: Radio-Konzert. — 46.30: Radio-Konzert. — 47.00: Radio-Konzert. — 47.30: Radio-Konzert. — 48.00: Radio-Konzert. — 48.30: Radio-Konzert. — 49.00: Radio-Konzert. — 49.30: Radio-Konzert. — 50.00: Radio-Konzert. — 50.30: Radio-Konzert. — 51.00: Radio-Konzert. — 51.30: Radio-Konzert. — 52.00: Radio-Konzert. — 52.30: Radio-Konzert. — 53.00: Radio-Konzert. — 53.30: Radio-Konzert. — 54.00: Radio-Konzert. — 54.30: Radio-Konzert. — 55.00: Radio-Konzert. — 55.30: Radio-Konzert. — 56.00: Radio-Konzert. — 56.30: Radio-Konzert. — 57.00: Radio-Konzert. — 57.30: Radio-Konzert. — 58.00: Radio-Konzert. — 58.30: Radio-Konzert. — 59.00: Radio-Konzert. — 59.30: Radio-Konzert. — 60.00: Radio-Konzert. — 60.30: Radio-Konzert. — 61.00: Radio-Konzert. — 61.30: Radio-Konzert. — 62.00: Radio-Konzert. — 62.30: Radio-Konzert. — 63.00: Radio-Konzert. — 63.30: Radio-Konzert. — 64.00: Radio-Konzert. — 64.30: Radio-Konzert. — 65.00: Radio-Konzert. — 65.30: Radio-Konzert. — 66.00: Radio-Konzert. — 66.30: Radio-Konzert. — 67.00: Radio-Konzert. — 67.30: Radio-Konzert. — 68.00: Radio-Konzert. — 68.30: Radio-Konzert. — 69.00: Radio-Konzert. — 69.30: Radio-Konzert. — 70.00: Radio-Konzert. — 70.30: Radio-Konzert. — 71.00: Radio-Konzert. — 71.30: Radio-Konzert. — 72.00: Radio-Konzert. — 72.30: Radio-Konzert. — 73.00: Radio-Konzert. — 73.30: Radio-Konzert. — 74.00: Radio-Konzert. — 74.30: Radio-Konzert. — 75.00: Radio-Konzert. — 75.30: Radio-Konzert. — 76.00: Radio-Konzert. — 76.30: Radio-Konzert. — 77.00: Radio-Konzert. — 77.30: Radio-Konzert. — 78.00: Radio-Konzert. — 78.30: Radio-Konzert. — 79.00: Radio-Konzert. — 79.30: Radio-Konzert. — 80.00: Radio-Konzert. — 80.30: Radio-Konzert. — 81.00: Radio-Konzert. — 81.30: Radio-Konzert. — 82.00: Radio-Konzert. — 82.30: Radio-Konzert. — 83.00: Radio-Konzert. — 83.30: Radio-Konzert. — 84.00: Radio-Konzert. — 84.30: Radio-Konzert. — 85.00: Radio-Konzert. — 85.30: Radio-Konzert. — 86.00: Radio-Konzert. — 86.30: Radio-Konzert. — 87.00: Radio-Konzert. — 87.30: Radio-Konzert. — 88.00: Radio-Konzert. — 88.30: Radio-Konzert. — 89.00: Radio-Konzert. — 89.30: Radio-Konzert. — 90.00: Radio-Konzert. — 90.30: Radio-Konzert. — 91.00: Radio-Konzert. — 91.30: Radio-Konzert. — 92.00: Radio-Konzert. — 92.30: Radio-Konzert. — 93.00: Radio-Konzert. — 93.30: Radio-Konzert. — 94.00: Radio-Konzert. — 94.30: Radio-Konzert. — 95.00: Radio-Konzert. — 95.30: Radio-Konzert. — 96.00: Radio-Konzert. — 96.30: Radio-Konzert. — 97.00: Radio-Konzert. — 97.30: Radio-Konzert. — 98.00: Radio-Konzert. — 98.30: Radio-Konzert. — 99.00: Radio-Konzert. — 99.30: Radio-Konzert. — 100.00: Radio-Konzert. — 100.30: Radio-Konzert. — 101.00: Radio-Konzert. — 101.30: Radio-Konzert. — 102.00: Radio-Konzert. — 102.30: Radio-Konzert. — 103.00: Radio-Konzert. — 103.30: Radio-Konzert. — 104.00: Radio-Konzert. — 104.30: Radio-Konzert. — 105.00: Radio-Konzert. — 105.30: Radio-Konzert. — 106.00: Radio-Konzert. — 106.30: Radio-Konzert. — 107.00: Radio-Konzert. — 107.30: Radio-Konzert. — 108.00: Radio-Konzert. — 108.30: Radio-Konzert. — 109.00: Radio-Konzert. — 109.30: Radio-Konzert. — 110.00: Radio-Konzert. — 110.30: Radio-Konzert. — 111.00: Radio-Konzert. — 111.30: Radio-Konzert. — 112.00: Radio-Konzert. — 112.30: Radio-Konzert. — 113.00: Radio-Konzert. — 113.30: Radio-Konzert. — 114.00: Radio-Konzert. — 114.30: Radio-Konzert. — 115.00: Radio-Konzert. — 115.30: Radio-Konzert. — 116.00: Radio-Konzert. — 116.30: Radio-Konzert. — 117.00: Radio-Konzert. — 117.30: Radio-Konzert. — 118.00: Radio-Konzert. — 118.30: Radio-Konzert. — 119.00: Radio-Konzert. — 119.30: Radio-Konzert. — 120.00: Radio-Konzert. — 120.30: Radio-Konzert. — 121.00: Radio-Konzert. — 121.30: Radio-Konzert. — 122.00: Radio-Konzert. — 122.30: Radio-Konzert. — 123.00: Radio-Konzert. — 123.30: Radio-Konzert. — 124.00: Radio-Konzert. — 124.30: Radio-Konzert. — 125.00: Radio-Konzert. — 125.30: Radio-Konzert. — 126.00: Radio-Konzert. — 126.30: Radio-Konzert. — 127.00: Radio-Konzert. — 127.30: Radio-Konzert. — 128.00: Radio-Konzert. — 128.30: Radio-Konzert. — 129.00: Radio-Konzert. — 129.30: Radio-Konzert. — 130.00: Radio-Konzert. — 130.30: Radio-Konzert. — 131.00: Radio-Konzert. — 131.30: Radio-Konzert. — 132.00: Radio-Konzert. — 132.30: Radio-Konzert. — 133.00: Radio-Konzert. — 133.30: Radio-Konzert. — 134.00: Radio-Konzert. — 134.30: Radio-Konzert. — 135.00: Radio-Konzert. — 135.30: Radio-Konzert. — 136.00: Radio-Konzert. — 136.30: Radio-Konzert. — 137.00: Radio-Konzert. — 137.30: Radio-Konzert. — 138.00: Radio-Konzert. — 138.30: Radio-Konzert. — 139.00: Radio-Konzert. — 139.30: Radio-Konzert. — 140.00: Radio-Konzert. — 140.30: Radio-Konzert. — 141.00: Radio-Konzert. — 141.30: Radio-Konzert. — 142.00: Radio-Konzert. — 142.30: Radio-Konzert. — 143.00: Radio-Konzert. — 143.30: Radio-Konzert. — 144.00: Radio-Konzert. — 144.30: Radio-Konzert. — 145.00: Radio-Konzert. — 145.30: Radio-Konzert. — 146.00: Radio-Konzert. — 146.30: Radio-Konzert. — 147.00: Radio-Konzert. — 147.30: Radio-Konzert. — 148.00: Radio-Konzert. — 148.30: Radio-Konzert. — 149.00: Radio-Konzert. — 149.30: Radio-Konzert. — 150.00: Radio-Konzert. — 150.30: Radio-Konzert. — 151.00: Radio-Konzert. — 151.30: Radio-Konzert. — 152.00: Radio-Konzert. — 152.30: Radio-Konzert. — 153.00: Radio-Konzert. — 153.30: Radio-Konzert. — 154.00: Radio-Konzert. — 154.30: Radio-Konzert. — 155.00: Radio-Konzert. — 155.30: Radio-Konzert. — 156.00: Radio-Konzert. — 156.30: Radio-Konzert. — 157.00: Radio-Konzert. — 157.30: Radio-Konzert. — 158.00: Radio-Konzert. — 158.30: Radio-Konzert. — 159.00: Radio-Konzert. — 159.30: Radio-Konzert. — 160.00: Radio-Konzert. — 160.30: Radio-Konzert. — 161.00: Radio-Konzert. — 161.30: Radio-Konzert. — 162.00: Radio-Konzert. — 162.30: Radio-Konzert. — 163.00: Radio-Konzert. — 163.30: Radio-Konzert. — 164.00: Radio-Konzert. — 164.30: Radio-Konzert. — 165.00: Radio-Konzert. — 165.30: Radio-Konzert. — 166.00: Radio-Konzert. — 166.30: Radio-Konzert. — 167.00: Radio-Konzert. — 167.30: Radio-Konzert. — 168.00: Radio-Konzert. — 168.30: Radio-Konzert. — 169.00: Radio-Konzert. — 169.30: Radio-Konzert. — 170.00: Radio-Konzert. — 170.30: Radio-Konzert. — 171.00: Radio-Konzert. — 171.30: Radio-Konzert. — 172.00: Radio-Konzert. — 172.30: Radio-Konzert. — 173.00: Radio-Konzert. — 173.30: Radio-Konzert. — 174.00: Radio-Konzert. — 174.30: Radio-Konzert. — 175.00: Radio-Konzert. — 175.30: Radio-Konzert. — 176.00: Radio-Konzert. — 176.30: Radio-Konzert. — 177.00: Radio-Konzert. — 177.30: Radio-Konzert. — 178.00: Radio-Konzert. — 178.30: Radio-Konzert. — 179.00: Radio-Konzert. — 179.30: Radio-Konzert. — 180.00: Radio-Konzert. — 180.30: Radio-Konzert. — 181.00: Radio-Konzert. — 181.30: Radio-Konzert. — 182.00: Radio-Konzert. — 182.30: Radio-Konzert. — 183.00: Radio-Konzert. — 183.30: Radio-Konzert. — 184.00: Radio-Konzert. — 184.30: Radio-Konzert. — 185.00: Radio-Konzert. — 185.30: Radio-Konzert. — 186.00: Radio-Konzert. — 186.30: Radio-Konzert. — 187.00: Radio-Konzert. — 187.30: Radio-Konzert. — 188.00: Radio-Konzert. — 188.30: Radio-Konzert. — 189.00: Radio-Konzert. — 189.30: Radio-Konzert. — 190.00: Radio-Konzert. — 190.30: Radio-Konzert. — 191.00: Radio-Konzert. — 191.30: Radio-Konzert. — 192.00: Radio-Konzert. — 192.30: Radio-Konzert. — 193.00: Radio-Konzert. — 193.30: Radio-Konzert. — 194.00: Radio-Konzert. — 194.30: Radio-Konzert. — 195.00: Radio-Konzert. — 195.30: Radio-Konzert. — 196.00: Radio-Konzert. — 196.30: Radio-Konzert. — 197.00: Radio-Konzert. — 197.30: Radio-Konzert. — 198.00: Radio-Konzert. — 198.30: Radio-Konzert. — 199.00: Radio-Konzert. — 199.30: Radio-Konzert. — 200.00: Radio-Konzert. — 200.30: Radio-Konzert. — 201.00: Radio-Konzert. — 201.30: Radio-Konzert. — 202.00: Radio-Konzert. — 202.30: Radio-Konzert. — 203.00: Radio-Konzert. — 203.30: Radio-Konzert. — 204.00: Radio-Konzert. — 204.30: Radio-Konzert. — 205.00: Radio-Konzert. — 205.30: Radio-Konzert. — 206.00: Radio-Konzert. — 206.30: Radio-Konzert. — 207.00: Radio-Konzert. — 207.30: Radio-Konzert. — 208.00: Radio-Konzert. — 208.30: Radio-Konzert. — 209.00: Radio-Konzert. — 209.30: Radio-Konzert. — 210.00: Radio-Konzert. — 210.30: Radio-Konzert. — 211.00: Radio-Konzert. — 211.30: Radio-Konzert. — 212.00: Radio-Konzert. — 212.30: Radio-Konzert. — 213.00: Radio-Konzert. — 213.30: Radio-Konzert. — 214.00: Radio-Konzert. — 214.30: Radio-Konzert. — 215.00: Radio-Konzert. — 215.30: Radio-Konzert. — 216.00: Radio-Konzert. — 216.30: Radio-Konzert. — 217.00: Radio-Konzert. — 217.30: Radio-Konzert. — 218.00: Radio-Konzert. — 218.30: Radio-Konzert. — 219.00: Radio-Konzert. — 219.30: Radio-Konzert. — 220.00: Radio-Konzert. — 220.30: Radio-Konzert. — 221.00: Radio-Konzert. — 221.30: Radio-Konzert. — 222.00: Radio-Konzert. — 222.30: Radio-Konzert. — 223.00: Radio-Konzert. — 223.30: Radio-Konzert. — 224.00: Radio-Konzert. — 224.30: Radio-Konzert. — 225.00: Radio-Konzert. — 225.30: Radio-Konzert. — 226.00: Radio-Konzert. — 226.30: Radio-Konzert. — 227.00: Radio-Konzert. — 227.30: Radio-Konzert. — 228.00: Radio-Konzert. — 228.30: Radio-Konzert. — 229.00: Radio-Konzert. — 229.30: Radio-Konzert. — 230.00: Radio-Konzert. — 230.30: Radio-Konzert. — 231.00: Radio-Konzert. — 231.30: Radio-Konzert. — 232.00: Radio-Konzert. — 232.30: Radio-Konzert. — 233.00: Radio-Konzert. — 233.30: Radio-Konzert. — 234.00: Radio-Konzert. — 234.30: Radio-Konzert. — 235.00: Radio-Konzert. — 235.30: Radio-Konzert. — 236.00: Radio-Konzert. — 236.30: Radio-Konzert. — 237.00: Radio-Konzert. — 237.30: Radio-Konzert. — 238.00: Radio-Konzert. — 238.30: Radio-Konzert. — 239.00: Radio-Konzert. — 239.30: Radio-Konzert. — 240.00: Radio-Konzert. — 240.30: Radio-Konzert. — 241.00: Radio-Konzert. — 241.30: Radio-Konzert. — 242.00: Radio-Konzert. — 242.30: Radio-Konzert. — 243.00: Radio-Konzert. — 243.30: Radio-Konzert. — 244.00: Radio-Konzert. — 244.30: Radio-Konzert. — 245.00: Radio-Konzert. — 245.30: Radio-Konzert. — 246.00: Radio-Konzert. — 246.30: Radio-Konzert. — 247.00: Radio-Konzert. — 247.30: Radio-Konzert. — 248.00: Radio-Konzert. — 248.30: Radio-Konzert. — 249.00: Radio-Konzert. — 249.30: Radio-Konzert. — 250.00: Radio-Konzert. — 250.30: Radio-Konzert. — 251.00: Radio-Konzert. — 251.30: Radio-Konzert. — 252.00: Radio-Konzert. — 252.30: Radio-Konzert. — 253.00: Radio-Konzert. — 253.30: Radio-Konzert. — 254.00: Radio-Konzert. — 254.30: Radio-Konzert. — 255.00: Radio-Konzert. — 255.30: Radio-Konzert. — 256.00: Radio-Konzert. — 256.30: Radio-Konzert. — 257.00: Radio-Konzert. — 257.30: Radio-Konzert. — 258.00: Radio-Konzert. — 258.30: Radio-Konzert. — 259.00: Radio-Konzert. — 259.30: Radio-Konzert. — 260.00: Radio-Konzert. — 260.30: Radio-Konzert. — 261.00: Radio-Konzert. — 261.30: Radio-Konzert. — 262.00: Radio-Konzert. — 262.30: Radio-Konzert. — 263.00: Radio-Konzert. — 263.30: Radio-Konzert. — 264.00: Radio-Konzert. — 264.30: Radio-Konzert. — 265.00: Radio-Konzert. — 265.30: Radio-Konzert. — 266.00: Radio-Konzert. — 266.30: Radio-Konzert. — 267.00: Radio-Konzert. — 267.30: Radio-Konzert. — 268.00: Radio-Konzert. — 268.30: Radio-Konzert. — 269.00: Radio-Konzert. — 269.30: Radio-Konzert. — 270.00: Radio-Konzert. — 270.30: Radio-Konzert. — 271.00: Radio-Konzert. — 271.30: Radio-Konzert. — 272.00: Radio-Konzert. — 272.30: Radio-Konzert. — 273.00: Radio-Konzert. — 273.30: Radio-Konzert. — 274.00: Radio-Konzert. — 274.30: Radio-Konzert. — 275.00: Radio-Konzert. — 275.30: Radio-Konzert. — 276.00: Radio-Konzert. — 276.30: Radio-Konzert. — 277.00: Radio-Konzert. — 277.30: Radio-Konzert. — 278.00: Radio-Konzert. — 278.30: Radio-Konzert. — 279.00: Radio-Konzert. — 279.30: Radio-Konzert. — 280.00: Radio-Konzert. — 280.30: Radio-Konzert. — 281.00: Radio-Konzert. — 281.30: Radio-Konzert. — 282.00: Radio-Konzert. — 282.30: Radio-Konzert. — 283.00: Radio-Konzert. — 283.30: Radio-Konzert. — 284.00: Radio-Konzert. — 284.30: Radio-Konzert. — 285.00: Radio-Konzert. — 285.30: Radio-Konzert. — 286.00: Radio-Konzert. — 286.30: Radio-Konzert. — 287.00: Radio-Konzert. — 287.30: Radio-Konzert. — 288.00: Radio-Konzert. — 288.30: Radio-Konzert. — 289.00: Radio-Konzert. — 289.30: Radio-Konzert. — 290.00: Radio-Konzert. — 290.30: Radio-Konzert. — 291.00: Radio-Konzert. — 291.30: Radio-Konzert. — 292.00: Radio-Konzert. — 292.30: Radio-Konzert. — 293.00: Radio-Konzert. — 293.30: Radio-Konzert. — 294.00: Radio-Konzert. — 294.30: Radio-Konzert. — 295.00: Radio-Konzert. — 295.30: Radio-Konzert. — 296.00: Radio-Konzert. — 296.30: Radio-Konzert. — 297.00: Radio-Konzert. — 297.30: Radio-Konzert. — 298.00: Radio-Konzert. — 298.30: Radio-Konzert. — 299.00: Radio-Konzert. — 299.30: Radio-Konzert. — 300.00: Radio-Konzert. — 300.30: Radio-Konzert. — 301.00: Radio-Konzert. — 301.30: Radio-Konzert. — 302.00: Radio-Konzert. — 302.30: Radio-Konzert. — 303.00: Radio-Konzert. — 303.30: Radio-Konzert. — 304.00: Radio-Konzert. — 304.30: Radio-Konzert. — 305.00: Radio-Konzert. — 305.30: Radio-Konzert. — 306.00: Radio-Konzert. — 306.30: Radio-Konzert. — 307.00: Radio-Konzert. — 307.30: Radio-Konzert. — 308.00: Radio-Konzert. — 308.30: Radio-Konzert. — 309.00: Radio-Konzert. — 309.30: Radio-Konzert. — 310.00: Radio-Konzert. — 310.30: Radio-Konzert. — 311.00: Radio-Konzert. — 311.30: Radio-Konzert. — 312.00: Radio-Konzert. — 312.30: Radio-Konzert. — 313.00: Radio-Konzert. — 313.30: Radio-Konzert. — 314.00: Radio-Konzert. — 314.30: Radio-Konzert. — 315.00: Radio-Konzert. — 315.30: Radio-Konzert. — 316.00: Radio-Konzert. — 316.30: Radio-Konzert. — 317.00: Radio-Konzert. — 317.

